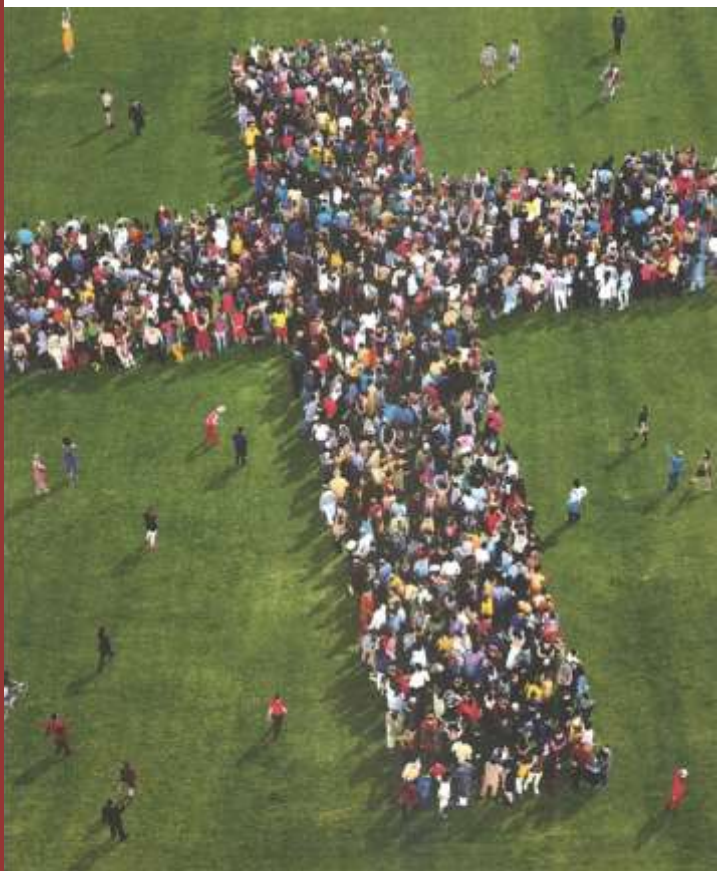


**Weihnachts
Pfarrbrief
2017**

***Du bist Christ!
Mach was draus!***



Vo zwei oder drei ... Einladung zum Mitgestalten von Kirche
© Arthimedes/Shutterstock

**Pfarrgemeinde
St. Michael Inzell und
St. Vinzenz Weißbach**

***Viele kleine Leute an vielen
kleinen Orten, die viele kleine
Schritte tun, können das Gesicht
der Welt verändern!***

Liebe Angehörige unserer Pfarrei von Inzell und Weißbach,

manche Menschen fragen sich: Hat mein Leben einen Sinn? Lohnt es sich? Wofür lebe ich eigentlich? Ist das alles? Viele Menschen flüchten sich in Geschäftigkeit und Lebensgenuss, in Betäubung und Rausch. Und es passiert, dass wir über dem Vordergründigen das Wesentliche vergessen. Dass wir Hoffnungen auf Dinge und Menschen setzen, die nicht halten können, was sie versprechen. Dass wir falschen Rettern und Heilsbringern nachlaufen, deren Verheißungen oft genug wie Seifenblasen zerplatzen.

„Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Herr kommt“ (Mk 13, 35). Jedes Jahr zum ersten Advent hören wir diese oder ähnliche Worte von Jesus. Er will, dass wir nicht einfach in den Tag hineinleben und mit dem Strom schwimmen. Er will, dass wir achtsam sind und mit wachen Sinnen durch diese Welt gehen. Er will, dass wir den Augenblick nicht verpassen: Was ist wirklich wichtig jetzt und heute? Was ist wirklich wichtig für meine Zukunft? Welche Prioritäten will ich setzen? Was ist das Ziel meines Lebens?

Denn mein Leben ist nicht sinnlos. Es gibt diesen tieferen Sinn auch in meinem Leben! Diesen gilt es immer wieder zu suchen und zu entdecken im scheinbaren Wirrwarr des Lebens.

„Ein jedes Herz kann zur Krippe werden, in der die Liebe Gottes geboren wird!“ (Phil Bosman) Es ist nicht nur eine schöne Geschichte, die da an Weihnachten erzählt wird mit Engeln, Hirten und dem „holden Knaben im lockigem Haar“. Es geht um dich und mich!

Advent heißt warten auf die Ankunft von Jesus Christus, der auch zu dir kommen will. Auf diese Ankunft sollen wir uns im Advent vorbereiten. Das erfordert den richtigen Blick, deutliches Handeln und klare Entscheidungen!

Lernen können wir dabei von Simeon, dessen Geschichte (Lk 2, 22-35) dieses Jahr bei uns in Inzell als Weihnachtsmusical aufgeführt wird. Sein ganzes Leben wartet er schon auf den Messias, den versprochenen Retter, der sein Volk frei machen und der als gerechter König den Menschen den Frieden und die Liebe Gottes bringen wird. Und auch wenn es um ihn herum nicht danach aussieht und er schon sein ganzes Leben scheinbar vergebens wartet: Er gibt die Hoffnung nicht auf!

„Du bist Christ, mach was draus!“ ist das Motto unseres Pfarrbriefes und auch der Pfarrgemeinderatswahl, die am 25. Februar 2018 ansteht. „Du bist Christ, mach was draus!“ will uns sagen, dass es nicht reicht sich einfach nur taufen und firmen zu lassen oder zur Kommunion zu gehen und Gottesdienst zu feiern. Unser Glaube an den liebenden Gott,

der immer bei uns ist soll spürbar werden durch unser Leben und Handeln. Wir Christen sollen wie Sauerteig in der Welt wirken. Die Welt soll durch uns ein Stück heller werden. So werden wir zum **ZUKUNFTSMENSCH**. Unter diesem Motto bereiten sich 38 Jugendliche auf die Firmung vor, die am 17. März 2018 von unserem Erzbischof Reinhard Kardinal Marx gespendet wird. In der Vorbereitung auf dieses Fest legen wir dieses Mal einen großen Schwerpunkt darauf, wie wir unser Leben nachhaltig gestalten und so zum ZUKUNFTSMENSCHEN werden können. Neben thematischen Gottesdiensten (DJ-Auftaktgottesdienst, Jugendkorbinianswallfahrt nach Freising, ...) wird die Nachhaltigkeit auch in diversen Praktikas gelebt (Altpapiersammlung, Eine-Welt-Verkauf, Caritassammlung, Aktion Sternsinger, ...)

Ich glaube in uns allen steckt eine große Sehnsucht nach einem besseren Leben und einer guten Zukunft. Wir Menschen können mitbauen an dieser Zukunft, aber wir können sie nicht machen. Sie wird kommen mit Gott. Deshalb ist es wichtig, diesen unseren Gott besser kennen zu lernen. Er ist unser Schatz, dessen Geheimnis es immer wieder zu entdecken gilt. Auf diesen Weg machen wir uns mit den diesjährigen Erstkommunionkindern unter dem Motto „**Entdecke das Geheimnis**“.

Wenn auch Sie Lust haben, das Geheimnis des Glaubens neu zu entdecken, sind sie herzlich eingeladen zu den **Exerzitien im Alltag**. Dabei wollen wir die Fastenzeit vor Ostern bewusst mit Gott erleben und vier Wochen unseren Alltag durch eine tägliche Zeit des Betens und der Besinnung durchbrechen und uns an fünf Abenden zum gemeinsamen Üben, Beten, Singen und Erfahrungsaustausch treffen.

„**Du bist Christ, mach was draus!**“ ist eine Einladung an Sie alle, sich auf Entdeckungsreise zu begeben, was in unserer Pfarrei alles so los ist. Dazu bietet unser Pfarrbrief wieder viele interessante Einblicke. Und so wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und Betrachten.

„**Du bist Christ, mach was draus!**“ Vielleicht regt sie das Motto an darüber nachzudenken, was sie persönlich aus ihrem Christsein machen wollen und wie es in ihrem Leben erkennbar werden kann. Es gibt viele Möglichkeiten und bei jedem wird dies anders aussehen. Ich wünsche viel Freude beim Suchen und Entdecken. Zudem wünsche ich Ihnen stellvertretend für unsere Pfarrei Inzell St. Michael mit all ihren haupt- und ehrenamtlichen Vertretern
FROHE und GESEGNETE WEIHNACHTEN!!!



Ihr Gemeindereferent Philip Moser

Die Welt GESTALTEN

Im Pfarrgemeinderat laufen die Fäden des ehrenamtlichen Engagements der Pfarrgemeinde zusammen. Hier gibt es den Überblick über alle Gruppen und Aktivitäten und es entstehen viele gute Ideen.

Konkret geht es zum Beispiel darum,

- die Pfarrgemeinde mit zu prägen,
- die Zeichen der Zeit zu erkennen und darauf zu reagieren,
- für die Bewahrung der Schöpfung oder die Integration von Flüchtlingen und Zugezogenen einzutreten,
- die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse vor Ort mitzugestalten.



In der Kirche MITBESTIMMEN

Mitglieder des PGR haben ein Mandat der gesamten Pfarrgemeinde und können deswegen viele Dinge in der Pfarrgemeinde mitbestimmen, z.B. bei

- Angeboten für Jung und Alt, Familien und Kinder
- der Gestaltung von gottesdienstlichen Feiern
- der pastoralen Planung
- der sozialen oder caritativen Arbeit
- Kooperationen mit den Kath. Verbänden

Aufgaben des Pfarrgemeinderat

Der Pfarrgemeinderat (PGR) berät und unterstützt die Pfarrer und pastoralen Mitarbeiter bei der Seelsorge, etwa bei der Planung der Gottesdienste oder bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung. Der PGR trägt maßgeblich zum pastoralen Leben in der Pfarrei bei, indem er Informationen über das pfarreiliche Leben bündelt, wichtige gemeindliche Entscheidungen vorbereitet und unterschiedliche Gruppen und Initiativen vernetzt.

In gesellschaftspolitischen Fragen handelt der PGR eigenverantwortlich, z.B. beim Aufbau und der Durchführung von Nachbarschaftshilfen, bei der Gestaltung von Erwachsenenbildungsangeboten, im Engagement für die Entwicklungszusammenarbeit und für die Bewahrung der Schöpfung.

Die Amtszeit der Pfarrgemeinderäte beträgt vier Jahre. Der Pfarrgemeinderat wird von den Katholiken der Pfarrgemeinde direkt gewählt. Gewählt werden kann, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist.

Automatisch Mitglied im PGR kraft ihres Amtes sind Pfarrer Quirin Strobl, Gemeindefereferent Philip Moser und Ruhestandspfarrer Andreas Zehentmair.



Der PGR beruht auf dem Bild von Kirche als Volk Gottes, wie es das II. Vatikanische Konzil (1962–1965) entworfen hat. Die Gemeinde wird demnach von allen ihren Mitgliedern getragen, deshalb sind auch alle berufen, sich zu engagieren.

Die beste Chance, die eigene Pfarrgemeinde vor Ort mitzugestalten

Wir bieten Ihnen

- eine spannende, abwechslungsreiche und freiwillige Tätigkeit
- die Möglichkeit, das Leben der Gemeinde lebendig mitzugestalten
- sympathische und engagierte Mitstreiter/innen
- Fortbildungsmöglichkeiten zu aktuellen Fragen und Entwicklungen
- Unfall- und Haftpflichtversicherungen im Rahmen ihres ehrenamtlichen Engagements
- und vieles mehr, über das wir Sie gerne im persönlichen Gespräch informieren

Sie passen gut zu uns, wenn Sie

- katholisch und von der Botschaft Jesu begeistert sind
- Lust darauf verspüren, neue Menschen kennenzulernen
- etwas bewegen wollen
- über den Tellerrand hinausschauen können
- spannende Ideen haben
- eine Prise Humor mitbringen
- Geduld und Beharrlichkeit zeigen können

Bewerbungen:

Direkt an das Pfarrbüro Inzell oder an die PGR-Mitglieder Inzell/Weißbach oder in die Wahlboxen in den Kirchen und Inzeller Kindergarten.



Wir brauchen Sie, damit die Kirche nicht „rat-los“ wird!

Die PGR-Wahl Inzell/Weißbach

- Die PGR-Wahlen finden am Sonntag den **25. Februar 2018** statt.
- Wählen kann, wer das 14. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist.
- Es sind allgemeine Briefwahlen.
- Inzeller Pfarrangehörige wählen den Inzeller PGR und die Weißbacher wählen den Weißbacher PGR.
- Für den Inzeller PGR werden 10 Mitglieder gewählt für den Weißbacher PGR 5 Mitglieder.
- Der gewählte PGR kann weitere Personen in den PGR berufen.
- Die Briefwahlunterlagen werden jeden automatisch zugestellt.
- Die ausgefüllten Briefwahlunterlagen bitte
 - per Post an Pfarramt 83334 Inzell Adlgasser Str. 21 senden oder
 - in den Briefkasten des Pfarramts Inzell Adlgasser Str. 21 einwerfen, bis spätestens am Sonntag 25. Febr. um 15:00 Uhr.
- Das Wahlergebnis wird im Gemeindeanzeiger, in den Schaukästen und im Internetauftritt der Pfarrei bekannt gegeben.
- Weitere Informationen über die Wahl Anfang Februar 2018



Dekanatsvisitation am 10. Oktober in Inzell

Am 10. Oktober besuchte Weihbischof Wolfgang Bischof (Bischofsvikar für die Seelsorge region Süd des Erzbistums München und Freising) in Begleitung von Matthias Friedl (Diakon / Regionalreferent des Bischofsvikars), Andrea Martin (Gemeindereferentin / Pastorale Mitarbeiterin des Bischofsvikars) und Richard Siebler (Pastoralreferent / Pastoraler Mitarbeiter des Bischofsvikars) im Rahmen der Pastoralvisitation des Dekanats Traunstein die Gemeinde Inzell.

Die Visitation findet nur alle 10 Jahre statt und dient dazu vor Ort über die Themen und Anliegen der Kirchengemeinde zu sprechen. Zu Beginn hat ein Treffen mit den hauptamtlichen Mitarbeitern (Pfarrer Strobl und Gemeindereferent Philip Moser) stattgefunden. Im Anschluss hat Weihbischof Wolfgang Bischof eine Andacht in der Pfarrkirche gehalten, bei der auch der Pfarrgemeinderat und einige Mitglieder der Kirchengemeinde teilgenommen haben. Den Abschluss des Treffens bildete das Gespräch mit dem Pfarrgemeinderat.

Hier eine Zusammenfassung der zentralen Themen aus diesem Gespräch und die Antworten, die unsere Besucher dazu gegeben haben:

*Wie sieht die Zukunft der Pfarrei Inzell aus?
Müssen wir uns darauf einstellen, dass die Pfarrei in einen Pfarrverband integriert wird?*

[Antwort] Es gibt dazu keine Pläne. Wenn der örtliche Pfarrer in den Ruhestand geht, dann wird die Stelle ausgeschrieben. Wenn sich nach gewisser Zeit kein Nachfolger findet, dann muss eine andere Lösung gefunden werden. Bischof Wolfgang hat auch erwähnt, dass wir sicherlich noch von vielem Abschied nehmen müssen, was es heute noch gibt. Grund dafür ist vor allem der Mangel an Seelsorgern. Wir dürfen aber vor dem Umbruch nicht die Augen verschließen.

Die Seelsorger sollten mehr von den Verwaltungstätigkeiten (z.B. Kindergarten) entlastet werden, damit sie mehr Zeit für ihre eigentlichen Aufgaben haben. Was wird dagegen unternommen?

[Antwort] Dieses Anliegen ist seit mehr als 20 Jahren präsent. Vor 3 Jahren wurde in der Diözese damit begonnen, eigene Verwaltungsleiter einzustellen. Für den Bereich Kindergarten ist die Voraussetzung, dass sich mindestens vier Kindergärten zu einem Verbund zusammenschließen. Die Kirchenverwaltung Inzell ist für einen Verbund. Aktuell wird auch im Rahmen der Visitation dafür Werbung gemacht, um einen solchen Verbund zu erreichen. Die jeweilige Kirchenverwaltung im Ort muss einem Kindergartenverbund zustimmen. Die Diözese kann das nicht einfach beschließen.

*Wie sehen sie die Stellung der Frauen in der Kirche?
Wie sollen weibliche Wortgottesdienstleiter mit der Situation umgehen, wenn Menschen im Wortgottesdienst aufstehen und demonstrativ den Gottesdienst verlassen?*

[Antwort] Bischof Wolfgang hat angesprochen, dass vor allem unser aktueller Papst, mit einer Deutlichkeit wie noch keiner zuvor, die Wichtigkeit der Frauen in der Kirche herausstellt.

Das Thema „Wortgottesdienst“ sieht Bischof Wolfgang so, dass man bei solchen Reaktionen einfach drüber stehen sollte, auch wenn es weh tut. Abschließend hat er noch angesprochen, dass vor allem unsere Diözese bemüht ist, Leitungspositionen mit Frauen zu besetzen.

*Wie sehen sie das Ehrenamt innerhalb der Kirchengemeinde?
Es wird immer schwieriger Freiwillige für verschiedene Aufgaben zu finden.*

[Antwort] Das Ehrenamt wie wir es heute kennen wird sicherlich zu Ende gehen. Viele haben einfach Angst davor, dass sie für eine Aufgabe keinen Nachfolger mehr finden und wollen deshalb auch ungern Aufgaben übernehmen.

Allerdings ist Bischof Wolfgang auch aufgefallen, dass man projektbezogen oft sehr leicht Helfer findet, da dies nur einmal stattfindet und dann wieder erledigt ist. Immer wiederkehrende Termine und Aufgaben sind einfach schwierig.

Auch mit den Freiwilligen für Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung wird es immer schwieriger, da sich keiner mehr für eine ganze Periode binden will. Wir müssen hier sicherlich umdenken. Hier verändert sich etwas.

Die Flucht in die Hauptamtlichkeit widerspricht dem System und ist natürlich auch finanziell sehr schwierig. Wie der Umbruch aussieht ist schwer zu sagen aber es wird weiter gehen. Die Lebensweise der Menschen verändert sich. Vor allem deshalb müssen wir uns darauf besinnen, den Glauben lebendig zu halten. Wir als Kirche sind kein Verein, es geht nicht darum Feste zu feiern. Unser Auftrag ist es, die Frohe Botschaft zu verkünden.

Bischof Wolfgang hat vor allem auch darauf hingewiesen, dass wir in der Kirchengemeinde eine gesunde Verabschiedungskultur betreiben müssen. D.h. man muss sich von dem einen oder anderen Angebot trennen, wenn es nicht mehr wie früher angenommen wird oder sich keine Leute mehr zur Umsetzung finden.

Ein zentraler Punkt auf den Weihbischof Wolfgang Bischof mehrmals hingewiesen hat ist die Verkündigung des Wort Gottes. Das steht bei unserem Tun im Mittelpunkt. Und das geschieht nicht nur über den Mund, sondern über verschiedene Wege, vor allem über Taten und Vorbildfunktion.

Dazu hat auch schon unser Papst Franziskus folgende Worte gefunden: „Verkündigt das Evangelium, und wenn es nötig sein sollte, dann auch mit Worten.“

Andreas Geisreiter

**„Ermöglicht uns nicht erst die Weihnachtsverheißung,
hinter die Masken der Menschen zu schauen,
in ihr wahres, wunderschönes, wenn auch nicht
reklamekonformes Gesicht?“**

**Ermutigt uns nicht erst die Weihnachtsverheißung,
die Welt zu betrachten mit all ihren Abgründen und
Hoffnungslosigkeiten -**

**jenseits der grellbunten Plakatwände,
um über das Wunder des Lebens zu staunen,
um die Schönheit der Schöpfung zu erkennen und die
Erde schöpferisch mitzugestalten?“**

Baldachin in monatelanger Arbeit geschaffen Mühevoll Stickerinnen und Schneiderin lassen ein kleines Kunstwerk entstehen



Fleißige Frauenhände schufen kleines Kunstwerk, von links: Anni Öttl, Inge Duffer, Martha Hopf, Renate Jägerhuber, Charlotte Niederberger, Liesl Steyerer, Maria Bauregger, Erna Holzner, Stefanie Holzner, Karin Holzner, Michaela Aicher, Christl Zach

Seit Sommer letzten Jahres entstand unter den fleißigen Händen von 11 Stickerinnen und einer Schneiderin nun in der Filialkirchengemeinde St. Vinzenz in Weißbach a.d.A. ein neuer Baldachin für den Fronleichnam-Traghimmel. Zudem wurden die barocken Kugeln und Butten, mit den Tragstangen restauriert. Der so in neuen Glanz erstrahlende Traghimmel kam beim Fronleichnamsumzug am 18. Juni ein erstes Mal zum Einsatz.

Im Verlauf des Fronleichnamsgottesdienstes erklärte Maria Bauregger, unter deren Engagement der neue Baldachin entstanden ist, die in Kreuzstich gestickten Symbole an den vier Seiten der äußeren, weißen Stoffbahnen die das Lamm Gottes, einen Kelch, das Zeichen I.H.S. und eine Monstranz darstellen, eingerahmt von Weinreben und Weinlaubranken. Die rubinrote Baldachinunterseite ziert eine Heilig-Geist Taube auf einem weißen Oval. Untermalt wurden die Erklärungen von passenden Texten zu den Symbolen, die von einigen Stickerinnen vorgetragen wurden.

Maria Bauregger ging auch auf die Entstehungsgeschichte ein. Wie sie erläuterte konnte nun, nach dem Fastentuch und einem Tuch mit den Rosenkranzgeheimnissen für den Altarraum der St. Vinzenz Kirche, am Fronleichnamstag bereits die dritte Gemeinschaftsaktion einer Gruppe von engagierten Frauen



Symbole des Baldachins werden erklärt

erfolgreich abgeschlossen werden. Nachdem sie selber wahrgenommen hatte, dass der alte Stoff des Traghimmels bereits sehr stark verschliffen war, ging sie im Sommer letzten Jahres an die Gestaltung und Umsetzung eines neuen Baldachins. Stickerinnen zu finden war offenbar das kleinste Problem, da die Begeisterung aus den vorangegangenen Stickaktionen noch vorhanden war. Auch dieses Mal investierte die Gruppe hunderte von Stunden für die anspruchsvolle Handarbeit. Schwieriger war es laut Maria Bauregger am Anfang, die passenden Symbole zu finden und diese dann auf Kreuzstich-Stickvorlagen für die Stickerinnen zu übertragen. Besonders das Symbol einer Heilig-Geist-Taube war nirgends aufzutreiben und musste kurzerhand aus einer Fotovorlage entwickelt werden.

Natürlich war es auch notwendig den richtigen Stoff, die passenden Bordüren, Kordeln und Zierelementen für die Außenhülle und die Unterseite des Baldachins zu suchen und zu besorgen. Hier wurde sie von der Firma Holzner in Urwies außergewöhnlich großzügig und fachkundig unterstützt, wie sie sagte. Auf die Goldquasten kam Frau Bauregger gar erst bei einem Besuch einer Posamenten-Manufaktur in München. Parallel zu den Stickarbeiten erfuhren die barocken Butten, die zugehörigen Tragstangen und die Abschlusskugeln auf den Quergestänge für den Baldachin eine grundlegende Restaurierung in einem Kirchenmalereibetrieb in Inzell. Auf Initiative des Kirchenpflegers Matthias Steinbacher übernahm diese Kosten dankenswerter Weise die Pfarrei Inzell. Eine wichtige Aufgabe lag zum Schluss auch in den geschickten, fachkundigen Händen der Näherin Charlotte Niederberger, die alle Einzelteile passgenau zusammennähte. Einige Männer kümmerten sich laut Frau Bauregger unterstützend um die Befestigungselemente. Kirchenpfleger Matthias Steinbacher hob stellvertretend für den Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung hervor, wie wertvoll diese Gemeinschaftsleistung für die Pfarrgemeinde, aber



Matthias Steinbacher dankt Bauregger Maria mit Blumenstrauß

auch für die Ortsgemeinschaft ist. Als besonderen Dank für ihr außergewöhnliches Engagement, überreichte er der „Drahtzieherin“ Maria Bauregger einen schönen Blumenstrauß.



Heilig-Geist Taube

Den Stickerinnen Anni Öttl, Liesl Steyerer, Inge Duffer, Martha Hopf, Renate Jägerhuber, Erna Holzner, Stefanie Holzner, Karin Holzner, Christl Zach, Michaela Aicher und der Näherin Charlotte Niederberger überreichte er zum Dank eine prachtvolle Rose. Alle gemeinsam lud Steinbacher, im Namen der Pfarrei, schließlich zum Abschluss noch zu einem Mittagessen ein.

Text und Bilder: Werner Bauregger

Kein Holzwurmbefall am Dachstuhl der St. Vinzenzkirche

Christusstatue im Altarraum und Teile der Holzdecke mussten aber zwischenzeitlich behandelt werden

(wb) Im November 2015 fanden sich auf der Orgel und später auch unter der großen Christusstatue im Altarraum an verschiedenen Stellen Bohrmehl, vermutlich von Holzschädlingen. Da nicht zweifelsfrei festgestellt werden konnte, ob auch die hölzerne Dachkonstruktion befallen ist, wurde im heurigen Frühjahr die komplette, alte Glaswolldämmung auf der Decke zum Dachboden entsorgt und der komplette Dachboden, mit dem Kirchenraum abgesaugt um neue Befallspuren besser feststellen zu können.

Vor einigen Tagen inspizierte nun der beauftragte Holzbauingenieur und Restaurator Gerd Wapler mit dem Kirchenmaler Ewald Schmauß aus Inzell, über ein kurzfristig aufgebautes Gerüst, die Situation vor Ort und legten die weiteren Maßnahmenschritte fest. Behandelt werden mussten daraufhin aber nur noch die Christusfigur und ein Teil der Holzdecke oberhalb der Orgel. Gott sei Dank ist die eigentliche Dachkonstruktion nicht vom Befall betroffen. Wie Wapler erklärte, ist insbesondere der Gesichtsbereich der Christusfigur, die Anfang der 1950er Jahren vom Karlsteiner Kirchenmaler und Bildhauer Georg Gschwendner geschaffen worden war stark betroffen. Nach Einschätzung des Fachman-

nes ist die Figur schon seit einigen Jahrzehnten Opfer von Holzschädlingen. Solch ein Befall ist laut Wapler in Kirchen nichts Ungewöhnliches da die Schädlinge ideale Bedingungen vorfinden - es ist nämlich ruhig und feucht. Normalerweise ist von Mai bis August Flugzeit für den hier identifizierten „gemeinen Nagekäfer“, der nach der erfolgreichen Partnersuche Larven direkt unter die Holzoberfläche legt die sich dort verpuppen. Der Nagekäfer selber verendet. Die nächste Generation Käfer krabbeln danach über die sichtbaren Löcher aus. Sie sind sehr träge und aus diesem Grund ortstreu und bleiben in unmittelbarer Umgebung des befallenen Bereichs. Das sichtbare Bohrmehl wird hingegen von Nützlingen wie die Schlupfwespe und andere Käfer erzeugt, welche die Böhrlöcher so zu sagen ausräumen und die Larven der Holzwürmer fressen.

Maßnahmen können moderat ausfallen

Noch am Tag der Inspektion spritzte der Kirchenmaler zur Schädlingsbekämpfung ein relativ harmloses Frasgift direkt in die Bohrlöcher des befallenen Bereichs. Nur oberhalb der Orgel musste die Holzdecke mit einem aggressiveren Gift behandelt werden. Bei beiden Arbeitsschritten war Fingerspitzengefühl gefragt um keine Flecken an der Oberfläche zu hinterlassen. Nur bei einem größeren Massenbefall müsste man laut Wapler anders und wesentlich aggressiver vorgehen. Nun muss die weitere Entwicklung erst einmal beobachtet und die Maßnahmen Schritte wiederholt werden. Das Aufbringen einer neuen Isolierschicht auf der Dachbodendecke hält der Ingenieur nicht für sinnvoll. Der Aufwand und die Kosten stünden nämlich auch wegen der großen Raumhöhe in keinem Verhältnis zum Nutzen und könnten nur marginal dazu beitragen, Heizkosten zu sparen. Text und Bilder:

Werner Bauregger



Gerd Wapler und Ewald Schmauß bei der Inspektion

Neue Ministranten Inzell und Weißbach

Was wäre die Kirche ohne ihre lebendigen Steine. Unsere Minis sind besonders lebendige Steine. Dies zeigten sie beim festlichen Minigottesdienst an Christkönig, bei dem sich Minis aus ihrem Dienst verabschieden können und die neuen feierlich in den Kreis der Ministranten aufgenommen werden.



In Inzell gibt es derzeit 31 aktive Minis. Neu aufgenommen wurden Jonathan Keller und die acht Mädchen Hannah Schwabl, Manuela Hallweger, Giulia Ferrara, Franziska Kollmann, Lotta Letteboer, Paula Mader, Aleyna Tewes und Hannah Maier. Verabschiedet aus ihrem Dienst haben

sich fünf Ministranten. Stina Letteboer, Thomas Maier, Sebastian Holzner, Kilian Böhm, Luca Croce und Wolfi Brand. Herzlichen Dank an die Oberminis Josua Hütter, Johanna Schmuck, Maxe Christoph und Maxi Spann. Danke auch an den Nachwuchs: Sarah Wörfel für die Erstellung des Miniplans und Maxi Hallweger für dein Vorbild! Foto Helmuth Wegscheider



In Weißbach gibt es derzeit 11 aktive Minis. Neu aufgenommen wurde Felix Euringer (mit Blume). Verabschiedet haben sich dieses Jahr Michi Vötterl und Anna Holzner. Betreut werden die Ministranten von Judith Schuler und Renate Gollinger aus dem Pfarrgemeinderat Weißbach. Vielen Dank!

Foto Werner Bauregger

Inzeller Kirchenchor



„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, denn böse Menschen haben keine Lieder.“

Dieses Motto gilt auch für den Inzeller Kirchenchor. Seit vielen Jahren begleiten Frauen und Männer in unterschiedlichen Stimmlagen die Gottesdienste. Zurzeit sind wir 11 Soprane, 9 Altstimmen, 6 Tenöre und 5 Bässe. Für den guten Ton sorgen Heinrich Albrecht bei den Festgottesdiensten und Ines Preinfalk bei den Beerdigungen. Wir Sänger profitieren von den unterschiedlichen Methoden der Beiden. Mit Ines Preinfalk proben wir jeden letzten Montag im Monat, mit Heinrich Albrecht die restlichen Wochen dienstags, wobei Änderungen möglich sind, wir sind da ganz flexibel.

Die Proben finden statt im Pfarrheim St. Michael von 19.30 Uhr bis 21 Uhr, das ganze Jahr über bis auf die Sommerferien und manchen Feiertag.

Seit 15 Jahren sind mir die wöchentlichen Proben ein lieb gewordener Termin. Über das Kirchenjahr verteilt singen wir im Advent ein Engelamt, an Weihnachten die Christmette, an einem Fastensonntag, den Ostermarathon mit Gründonnerstag, Karfreitag, Osternacht und Ostergottesdienst. Ebenso eine Maiandacht, Pfingstsonntag, Fronleichnam,

am Patrozinium St. Michael, Kirchweih und schließlich am Cäcilienfest. So manche Hochzeit und die Mitwirkung bei Konzerten standen schon auf dem Programm.

Einige Lieder brauchen mehrere Proben, bis sie „sitzen“. Für mich ist es eine große Ehre, einen Gottesdienst singend mitzugestalten, dafür lohnen sich die Proben.

Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Die runden Geburtstage ab dem 50. feiern wir mit einer zünftigen Brotzeit. Falls es die Chorkasse erlaubt, machen wir einen Chorausflug. Unser Sängerjahr beenden wir mit dem „Chorletzt“ Anfang August auf der Moar-Alm.



Ehrung der Chormitglieder Wolfgang Tewes, Michael Gaisreiter, Karl Graspeuntner v. li.

Jedes Jahr beim Cäcilienfest werden die verdienten Sänger und Sängerinnen geehrt. Dieses Jahr sind es Karl Graspeuntner und Wolfgang Tewes für jeweils 40 Jahre und Michael Gaisreiter für 25 Jahre Singen im Inzeller Kirchenchor. Sie sehen, man kann es bei uns lange aushalten!

Wir freuen uns über neue Chormitglieder. Die Möglichkeit zum „Schnuppern“ bieten die Chorproben. Kommen Sie, singen Sie mit! Sie werden staunen, welche Töne mit ein bisschen Übung in Ihnen stecken!

Cäzilia Kreamsreiter



Aus Krippe und Kindergarten St. Michael

Im gemeinsamen Sein sich im Jahreslauf des Glaubens erfreu'n:

Im Tanzen und Singen,
Gott Lob und Dank bringen.



Gottes Botschaft erwählen
sein Wort neu erzählen
in Bildern erschauen.-
Gottes Treue vertrauen.





Den weiten Himmel berühren –
so Gottes Liebe erspüren!
Gemeinsam sich stärken,
in Gebeten und Werken!

ICH UND AUCH DU – WIR GEHÖREN DAZU!
GOTT MITTEN DARIN – URGRUND UND SINNI!



Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und die besten Wünsche für das Jahr 2018
Ihr Kindergarten- und Krippenteam

Weißbacher Kinder feiern St. Martin

Heiligenspiel in St. Vinzenz und Martinszug zur Trachtenhütte



(wb) Auch heuer feierten die Weißbacher Kinder den Heiligen Martin mit einer Andacht in der St. Vinzenzkirche und einem Martinszug von dort zur Trachtenhütte. In diesem Jahr wählte der Familiengottesdienstkreis ein „alltagstaugliches Pendant“ zum Heiligen Martin. So standen Themen wie Integrieren, Helfen und Teilen im Mittelpunkt der Betrachtungen und Aktionen und schon während des Eingangsliedes „St. Martin“ spielten die diesjährigen Kommunionkinder wortlos die Szene, bei der St. Martin seinen Mantel teilt und ihn an einen Bettler verschenkt.

Pfarrgemeindereferent Philip Moser ging anschließend ausführlich darauf ein, wie es früher war aber auch jetzt jederzeit stattfinden könnte. Musikalisch umrahmte die kindgerechte Feier Rita Staat-Holzner auf der Orgel. Am Ende der Feier durfte dann die Kinder in der nun verdunkelten Kirche „eeeeendlich“ die Lichter in ihren Laternen anzünden und sich zum Martinszug aufstellen. Um den Kindern die Freude und das farbige Lichterspiel des Umzuges ja nicht zu vermiesen, wartete sogar der angekündigte Sturm bis nach dem gemütlichen Beisammensein an der Trachtenhütte.

Die Bewirtung dort mit Glühwein, Kinderpunsch und Lebkuchen übernahmen dankenswerterweise die heurigen Firmlinge. Damit genug für alle da war, hatten viele der Eltern Thermoskannen mit Glühwein und Kinderpunsch vorbeigebracht. Auch dafür, und für die Vorbereitung dem Familiengottesdienstkreis und Philip Moser ein herzliches Dankeschön. Bilder Peter Steinbacher



K
i
n
d
e
r
.

F
a
m
i
l
i
e
n
s
t
e

g
o
t

Christ sein und den eigenen
Glauben weitergeben...!?

Ja, und das schon im ganz Kleinen.

Bunt und ideenreich,
als Dank ein Lächeln der Kinder und
ein schönes, gutes Bauchgefühl!

Wann gönnst Du Dir das?

Wenn Du Lust hast,
ein- bis zweimal im Jahr bei der Gestaltung
eines Kinder- oder Familiengottesdienstes da-
bei zu sein,
dann komm doch einfach zu unserem nächsten
Treffen

am **24.01.2018**

um **10.30 Uhr** im Pfarrheim

(Adlgasser Str. 21)

Wir freuen uns auf Dich!!!



K
i
n
d
e
r
u
n
d
F
a
m
i
l
i
e
n
.
g
o
t
t
e
s
d
i
e
n
s
t
e
a
m
E
u
r



Erstkommunion- vorbereitung 2018

Entdecke das
Geheimnis



Am Samstag, den 25.11.2017 verwandelte sich der Pfarrsaal in eine kleine Schreinerei. Im Rahmen eines Handwerkertages bastelten die Erstkommunionkinder zusammen mit ihren Papas oder Onkels eine Schatzkiste, die sie reichlich verzierten oder auf Alt gestalteten. Wir sind gespannt, welche Entdeckungen die Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion machen und in ihrer Schatzkiste sammeln werden.

Ein großes Dankeschön an Herrn Elias Hoiß für die Organisation, das Besorgen und Herrichten vom Material und die Durchführung dieses Tages.



Familiengottesdienst-Team Weißbach



Das Familiengottesdienst-Team Weißbach sucht nach interessierten Eltern, die mithelfen wollen, die Familiengottesdienste zu organisieren und eventuell zu gestalten. Unser Gemeindefereferent, Philip Moser, unterstützt uns tatkräftig, daher sind auch Vorkenntnisse nicht unbedingt notwendig.

Unser Team, Anita Hopf und Lisa Euringer, ist recht klein. Mit mehreren Helfern wird es einfacher, die Termine zu füllen und evtl. aufzuteilen. Ziel ist es auch, die nächste „Generation“ also die kleineren Kinder mit einzubinden. Eine schöne Möglichkeit, zusammen mit Euren Kindern unseren Glauben den Kindern nahe zu bringen. Bilder Werner Bauregger

Kontakt:

Lisa Euringer Tel. 08665 927743,
Anita Hopf Tel. 08665 9281999;
Pfarrbüro Inzell Tel. 08665 219)



Herausgeber: Pfarrgemeinde Inzell/Weißbach

83334 Inzell, Adlgasser Str. 21, Telefon 08665 219
Internet: www.erzbistum-muenchen.de/StMichaelInzell
E-Mail: st-michael.inzell@ebmuc.de

Redaktion: Hans Huber

Pfarrbrief-Team: Pfarrer Quirin Strobl, Gemeindefereferent
Philip Moser, Pfarrsekretärin Sabine Hopf, Hans Huber,
Elfriede Wörfel, Werner Bauregger

Fotos: Rückseite Bild: Katharina Wagner In Pfarrbriefservice.de
Seite 38: Bild Michael Bogedain In Pfarrbriefservice.de
Wenn nichts vermerkt Fotos der Beitragsersteller.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Auflage 2000 Stück:



www.blauer-engel.de/1214
Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Kinderbibeltag 2017

Mit den Zehn Geboten als Wegweiser zum Leben beschäftigten sich 78 Kinder am 22.11.2017 zusammen mit 18 Jugendlichen und Erwachsenen. Im Rahmen eines Stationslaufs entdeckten die Kinder in Kleingruppen spielerisch die 10 Gebote. Zu jedem Gebot gab es etwas als Erinnerung für die eigene Schatzkiste. Die Gebote wurden in unser Leben übertragen und wir haben herausgefunden, dass das wichtigste Gebot das alles zusammenfassende Gebot der dreifachen Liebe ist:

LIEBE GOTT UND DEINEN NÄCHSTEN WIE DICH SELBST

W
E
G
W
E
I
S
E
R

Z
U
M

L
E
B
E
N

1. Ich bin dein Gott. Ich bin immer bei dir. Mir darfst Du vertrauen.

3. Nimm Dir einen Tag in der Woche Zeit für Gott und tue das, was Dir wirklich aut tut!

5. Füge keinem Menschen Leid zu, sondern schütze alles Leben.

7. Nimm dir nicht, was dir nicht gehört, sondern teile, was du hast.

9. +10. Schätze was Du hast und sei dankbar dafür!

2. Rede von Gott immer voll Liebe und Respekt. Sage nicht, dass Gott es getan hat, wenn du daran schuld bist.

4. Kinder, Eltern, Großeltern, sorgt füreinander und respektiert euch.

6. Vertrauen und Liebe sind kostbar. Schütze die Beziehungen zwischen Menschen, mache sie nicht kaputt.

8. Sag niemals Falsches oder Schlechtes über andere Menschen. Lästern und Mobben ist out.





Pfarrwallfahrt 2017 nach Kroatien

Foto
Hans Huber





Pfarrwallfahrt 2018 Schweiz - Bodensee

22. - 26. Mai 2018
Pilgergottesdienst in der
Stiftskirche St. Gallen,
Rheinfälle in Schaffhausen,
Quartier am Bodensee,
Genauere Reiseprogramm Jan. 2018



Neuer Internetauftritt der Pfarrei Inzell/Weißbach

ST. MICHAEL, INZELL

Gottesdienste
Aktuelles
Aus dem Pfarrleben Inzell und Weißbach

Gruppen in der Pfarrgemeinde
Liturgiedienst
Ministranten
Kindergottesdienste
Pfarrjugend
Kirchenchor
Gemeindecaritas
Eltern-Kind-Programm
Kolpingsfamilie Inzell
Frauenbund Inzell/Weißbach
Förderverein St. Michael
Förderverein Kindergarten

Pfarrgemeinderat
Kirchenverwaltung
Kindergarten Inzell und Weißbach
Friedhof
Kirchen, Kapellen und Wegkreuze
Kontakt



Einfach reinschauen!



www.erzbistum-muenchen.de/StMichaelInzell/default.aspx



Nachbarschaftshilfe Inzell



Bisher haben sich bereits vier Personen gemeldet und ihre Hilfe angeboten! Eine Frau betreut regelmäßig zwei Personen, sie besucht sie gerne und telefoniert mit ihnen. Es wurden auch Einkäufe übernommen als jemand nach einer Operation vorübergehend darauf angewiesen war.

Nachgefragt wurde auch um etwas Abwechslung im Alltag. Hier gibt es mehrere Angebote: Geselliger Nachmittag, Spielzeit-Auszeit, offener Seniorenkreis. Bei Bedarf kann auch ein Fahrdienst zu diesen Veranstaltungen organisiert werden. Zum weiteren Ausbau der Nachbarschaftshilfe Inzell werden weiter

Helfer und Helferinnen gesucht für

- Besuche von einsamen und kranken Menschen
- Hilfe bei Einkäufen, Besorgungen und Arztbesuchen

Willkommen sind **alle** Inzeller jeden Alters mit ihren verschiedenen Interessen und Begabungen. Wenn Sie anderen Menschen Zeit schenken möchten oder wenn Sie Nachbarschaftshilfe wünschen oder sich weiter informieren wollen, dann melden Sie sich bitte bei **Petra Hütter Tel. Nr. 08665 7929**

Eltern-Kind-Programm Inzell



- ☺ mir bewusst Zeit nehmen für mein Kind
- ☺ Kontakt zu anderen Familien
- ☺ Spiel, Spaß und Anregungen im motorischen, kreativen, musikalischen u. sprachlichen Bereich
- ☺ liebevoll gestaltete Angebote im Verlauf des Jahreskreises

In den vergangenen Wochen hörten wir natürlich auch vom Wirken und Leben des St. Martin, vom Nikolaus und bauten selber einen Adventskranz! Die Eltern durften sich im Töpfeln versuchen. Dabei kamen ganz tolle Deko-Artikel und Plätzchenteller raus!



Info: **Martina Mosinger, Tel. 928755**



KDFB Inzell/Weißbach

Jahresprogramm 2017

Januar

27.01. Sa. 09.00 Uhr „Es müssen nicht immer Männer mit Flügeln sein - die Engel“ Gesprächskreis mit Moderation, im Gasthof Adlgaß (Frauenfrühstück) mit Barbara Burghartswieser

Februar

02.02. Fr. 14.00Uhr Lichtmess Kaffeekranz mit Bäuerinnen, Trachten- u. Röckifrauen

08.02. Do. 14.00 Uhr Faschingskranz im Cafe Vroni

13.02. Di. 14.00 Uhr Fatimarosenkranz in der Frauenkirche

März

02.03. Fr. 14.00 Uhr Weltgebetstag im Pfarrheim; Thema: Surinam

13.03. Di. 14.00 Uhr Fatimarosenkranz in der Frauenkirche

14.03. Mi. 09.30 Uhr „Raus aus dem Alltag“ (Einkehrtag) Theologischer Studientag mit Generaloberin Sr. Rosa Maria Dick im Schwesternheim Inzell

20.03. Di. 14.00 Uhr Bezirksbildungstag in Berchtesgaden

29.03. Do. 22.00 Uhr Gebet durch die Nacht in der Pfarrkirche

April

10.04. Di. 15.00 Uhr Mitgliederversammlung im Pfarrheim

13.04. Di. 14.00 Uhr Fatimarosenkranz in der Frauenkirche

21.04. Sa. 14.00 Uhr Bezirksfriedenswallfahrt nach Maria Eck, ZV Berchtesgaden übernimmt das Vorbeten und Kreuztragen

Mai

08.05. Di. 19.00 Uhr Maiandacht in Weißbach; bei schönem Wetter am Bichlkreuz

Juni

06.06. Mi. 08.00 Uhr Exkursion (Tagesausflug)

13.06. Mi. 14.00 Uhr Fatimarosenkranz in der Frauenkirche

Nähere Angaben werden im Inzeller Gemeindeanzeiger bekannt gegeben

WELTGETETSTAG

Wussten Sie schon, dass der Weltgebetstag die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen ist?



Jedes Jahr am **ersten Freitag im März** feiern Menschen in ca. 170 Ländern der Erde einen ökumenischen Gottesdienst, um ihre Verbundenheit mit Gott und untereinander auszudrücken.

Die Liturgie des Gottesdienstes verfassen jeweils Frauen eines Landes für die Welt. Dieses Jahr sind es **Frauen aus Surinam, dem kleinsten Land Südamerikas**, das nicht einmal halb so groß wie Deutschland ist.

Mitmachen und Mitfeiern!

Am Freitag, 2. März um 14.30 Uhr im Kath. Pfarrheim

Für Kinder gibt's parallel dazu einen Kindergottesdienst!

Nähere Infos: Claudia Deckelmann, Tel. 929116

Taizé-Andacht Inzell

in der Regel jeden zweiten **Donnerstag** im Monat

um **19.00 Uhr**

in den Kirchen unserer Pfarrei



mit Gebetszeit für die Anliegen unserer Gemeinde

- 14. Dez. 2017 (Pfarrsaal)
- 11. Jan. 2018 (Weißbach)
- 22. Febr. 2018 (Frauenkirche)
- 8. März. 2018 (Pfarrkirche)
- 12. April 2018 (ev. Christuskirche)
- **Mai 2018 keine Taizeandacht!**

Herzliche Einladung zur Einstimmung auf Weihnachten

am Freitag, 22.12.2017
von 20 – 21 Uhr
im Meditationsraum des Kath. Pfarrheims

In letzter Minute:

Ich habe noch so viel zu tun
und so wenig Zeit:

Geschenke kaufen,
Plätzchen backen,
festlich dekorieren

– und dabei soll es doch ge-
mütlich und besinnlich sein!

Doch ich? Ich hetze von früh bis spät ...

Gott steht vor meiner Tür, aber ich habe keine Zeit...

Ich bin doch eigentlich Christ, oder?



zur Ruhe kommen
inne halten
aufatmen
durchatmen
mich öffnen
mich besinnen

... bereit werden für Weih-
nachten

Dafür nehm' ich mir Zeit!

Elfriede Wörfel und Claudia Deckelmann

Ansprechpartner in der Pfarrei

Pfarrer Quirin Strobl

Adlgasser Str. 21; Telefon 92 76 36
E-Mail: QStrobl@ebmuc.de

Gemeindereferent Philip Moser

Adlgasser Str. 21; Telefon: 92 76 35
E-Mail: PMoser@ebmuc.de

Ruhestandspfarrer Andreas Zehentmair

Kontakt über das Pfarrbüro

Pfarrsekretärin Sabine Hopf

Adlgasser Str. 21; Telefon 219; Fax 61 50
E-Mail: st-michael.inzell@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag zusätzlich von 13.00 - 16.00 Uhr

Pfarrei Homepage: www.erzbistum-muenchen.de/stmichaelinzell

Besuch im Krankenhaus oder zu Hause

Wer für sich selbst oder seine Angehörigen einen **Besuch im Krankenhaus** oder **zu Hause** wünscht, möge sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 219) melden. Wir kommen gerne vorbei und bringen selbstverständlich auch die Krankenkommunion und wenn gewünscht auch die Krankensalbung zu Ihnen.

Regelmäßige Gottesdienste

Inzell Pfarrkirche St. Michael

Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 9.30 Uhr

Weißbach Filialkirche St. Vinzenz

Dienstag 18.00 Uhr
Im wöchentlichen Wechsel*
Samstag 19.00 Uhr oder
Sonntag 9.30 Uhr

Frauenkirche Niederachen

Mittwoch 7.30 Uhr
Freitag 7.30 Uhr
Sonntag 7.30 Uhr

Chiemgau Stift

Donnerstag 17.00 Uhr
Je einmal im Monat Eucharistiefeier
bzw. evangelischer Gottesdienst
Siehe Gottesdienstanzeiger

Taize-Andacht	Berblick Inzell
Jeden 2. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr wechselnder Ort - siehe Gottesdienstanzeiger	Donnerstag 16.00 Uhr Einmal im Monat kath. Gottesdienst Siehe Gottesdienstanzeiger
Predigtgespräche	Kirchenführungen
1. Sonntag im Monat, Pfarrkirche Siehe Gottesdienstanzeiger	2. und 4. Sonntag im Monat Pfarrkirche, Siehe Gottesdienstanzeiger
Tauftermine	
Inzell	Weißbach
2. Samstag 14.00 Uhr und 3. Sonntag 10.45 Uhr im Monat	4. Samstag im Monat um 14.00 Uhr

Gottesdienste

Gottesdienste in der Weihnachtszeit	
24. Dez. Sonntag	Heiligabend
15.30 Uhr Pfarrkirche	Kinderkrippenfeier mit Weihnachtsmusical Simeon
18.00 Uhr Frauenkirche	Christmette
22.00 Uhr Weißbach	Christmette
22.30 Uhr Pfarrkirche	Christmette
25. Dez. Montag	Weihnachten Hochfest der Geburt des Herrn
09.30 Uhr Pfarrkirche	Festgottesdienst
09.30 Uhr Weißbach	Familiengottesdienst am Weihnachtstag
26. Dez. Dienstag	Fest des heiligen Stephanus
07.30 Uhr Frauenkirche	Gottesdienst
09.30 Uhr Pfarrkirche	Pfarrgottesdienst
27. Dez. Mittwoch	Fest des heiligen Johannes
07.30 Uhr Frauenkirche	Gottesdienst mit Segnung Johanneswein u. Messwein
30. Dez. Samstag	
19.00 Uhr Pfarrkirche	Gottesdienst zur Aktion Sternsinger mit Filmvorführungen
31. Dez. Sonntag	Silvester
18.00 Uhr Pfarrkirche	Jahresschlussgottesdienst

Januar

01. Jan. Montag

19.00 Uhr Pfarrkirche

19.00 Uhr Weißbach

Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria

Festgottesdienst zum Neuen Jahr mit Weihe von Weihrauch, Wasser, Kohle, Kreide
Festgottesdienst zum Neuen Jahr

04./05. Jan. - Do./Fr.

Sternsinger in Inzell unterwegs

06. Jan. Samstag

07.30 Uhr Frauenkirche

09.30 Uhr Weißbach

09.30 Uhr Pfarrkirche

09.30 Uhr Rathaus

Hochfest der Erscheinung des Herrn

Gottesdienst

Festgottesdienst-Aussendg. der Sternsinger

Festgottesdienst

Kindergottesdienst

07. Jan. Sonntag

07.30 Uhr Frauenkirche

09.30 Uhr Pfarrkirche

Taufe des Herrn

Gottesdienst

Gottesdienst

28. Jan. Sonntag

09.30 Uhr Weißbach

09.30 Uhr Pfarrkirche

Gottesdienst

mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

Gottesdienst

mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

Februar

03. Feb. Samstag

19.00 Uhr Pfarrkirche

DJ-Gottesdienst

08. Feb. Donnerstag

15.00 Uhr Pfarrsaal

Kinderfasching (6 - 12 Jahre)

10. Feb. Samstag

15.00 Uhr Pfarrsaal

Kleinkinderfasching (ca. 1 ½ - 6 Jahre)

14. Feb. Mittwoch

15.00 Uhr Pfarrkirche

Ökum. Aschermittwochsfeier für Kinder

17. Feb. Mittwoch

19.00 Uhr Pfarrkirche

Fest der Liebe

März

02. Feb. Freitag

14.30 Uhr Pfarrheim

Weltgebetstag der Frauen
Parallel Kindergottesdienst

17. März Samstag **Feier der Firmung**

10.00 Uhr Pfarrkirche

18. März Sonntag

09.30 Uhr Pfarrkirche

Familiengottesdienst mit anschl. Fastensuppenessen im Pfarrheim

30. März Freitag

10.00 Uhr Pfarrheim

Familienkreuzweg für junge Familien mit kleinen Kindern

Mai

06. Mai Sonntag

Feier der Erstkommunion in Inzell

09.30 Uhr Pfarrkirche

13. Mai Sonntag

Feier der Erstkommunion in Weißbach

09.30 Uhr Weißbach

19. Mai Samstag

16.00 Uhr Antoniuskapelle

Familienmaiandacht

22. - 26. Mai

Pfarrwallfahrt

Schweiz, St. Gallen, Bodensee

“Das Herz wird weit“

Ökumenische Exerzitien im Alltag

Die Fastenzeit vor Ostern bewusst mit Gott erleben.

- Durchbrechen Sie vier Wochen lang Ihren Alltag durch eine **tägliche Zeit des Betens** und der Besinnung (sie bekommen dafür Anregungen).
- An **fünf Abenden** treffen wir uns zum **gemeinsamen** Üben, Beten, Singen und zum Erfahrungsaustausch.

Termine immer **mittwochs** um **19.30 Uhr im kath. Pfarrheim**:

- **21. Februar**
- **28. Februar**
- **7. März**
- **14. März**
- **21. März**

Nähere Informationen gibt es auf den **Anmeldezettel**n am **Schriftenstand** oder bei Gemeindereferent **Philip Moser**.

Taufen

1. November 2016 – 31. Oktober 2017

Die Taufe - Gott ruft jedes Kind bei seinem Namen



Anastasia Reinwart
Johanna Herweg
Georg Mehringer
Jakob Baueregger
Aleyna Melissa Tewes

Shayenne Sophie Tewes
Frederik Boye
Jakob Valentin Schwaiger
Lena Rainer
Irina Maier
Valentin Restner
Lea-Marie Müller
Paul Müller
Lena Kessler
Luna Mia Perisu Heinle
Josefa Sofie Maier
Johannes Richard Scheurl
Josefina Putschbach
Lea Valentina Kirmse
Andreas Holzner
Paula Sophia Pfeifhofer
Silas Raphael Preisser
Joel Agbontain-Quinn
Christabel Iwinosa Daniel
Simon Peter Holzner
Leopold Engelhardt
Isabella Anna Steinbacher
Vinzent Neugebauer

Eheschließungen

Stefan und Regina Kecht
Christian und Melanie Schmuck
Hubert und Cornelia Foidl
Robert und Marina Stöberl
Markus und Ruthild Bambusch
Stephan und Anna Schaufler

Unsere Verstorbenen

1. November 2016 – 31. Oktober 2017

Keiner wird gefragt

Wann es ihm recht ist,
Abschied zu nehmen
Von Menschen, Gewohnheiten,
sich selbst.
Irgendwann,
plötzlich
heißt es,
damit umgehen,
ihn aushalten, annehmen,
diesen Abschied,
diesen Schmerz des Sterbens,
dieses Zusammenbrechen,
um **neu** aufzubrechen.

Margot Bickel



Weißbacher Friedhof im Winter
Foto: Werner Bauregger

Hubert Dufter
Eleonore Mangold
Franz Schmuck
Johann Kötzingler
Magdalena Schrick
Irene Vehrenkamp
Josephine Hallweger
Helmut Hawelka
Josephine Lackner
Sr. M. Gertrudis Aimer
Sr. M. Sebalda Schröttle
Sr. M. Talia Thoma
Kajetan Kumminger
Auguste Schleich
Josepha Rieder
Karl Saurler
Rosemarie Baronin von Western-
hagen-Hundertmark

Emma Rottenmoser
Hildegard Wahl
Klara Doppler
Gottfried Hopf
Josef Salzinger
Adolf Schwarz
Adolf Hopf
Martina Mayer
Rosalia Maier
Isidor Fritz
Katharina Scheurl
Stefanie Sichteremann
Josef Gollinger
Kornelia Hilgers
Sylvester Kriechbaumer
Peter Selbertinger
Hans-Peter Ebbers
Manuela Gries
Berta Küfmann
Peter Selbertinger
Karl Leitner
Dr. Christian Müller
Maria Häusler
Lisa Richter

„Weihnachten: Nicht nur eine Erinnerung an eine ferne Vergangenheit, sondern ein Geschehen, das weitergeht. Die Liebe soll auch heute Hand und Fuß bekommen: **Mach's wie Gott, werde Mensch!**“
Phil Bosmann

Weihnachts Pfarrbrief 2017



Den Stern leuchten sehen

Wir müssen
unseren Kopf
schon ein bisschen
verrenken,
damit unsere Augen
über den
Mauern und Fassaden,
die wir aufgebaut haben,
den Stern
leuchten sehen,
das Licht,
das uns hinausführen will
ins Weite,
das alle unsere
Sorgen und Nöte
überstrahlen kann.

Katharina Wagner

Wir wünschen ein
besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesegnetes
Neues Jahr 2018

Pfarrgemeinde
St. Michael Inzell und
St. Vinzenz Weißbach

